



Erster Spatenstich für das Wohnen im Sudetenweg: (von links) Architekt Andreas Horn, Hartmut Büttner, Jens-Peter Vogel, Heinz Schön, Bärbel Stillger und Bauleiter Marco Eufinger. Foto: Robin Klöppel

Spatenstich für Familien

Bad Camberg Im Sudetenweg entstehen Reihenhäuser und Wohnungen

Die Limburger Weton-Unternehmensgruppe errichtet im Bad Camberger Sudetenweg bis Ende 2020 eine Wohnanlage mit 22 Eigentumswohnungen und Tiefgarage sowie sechs Einfamilienhäuser in Reihbauweise.

VON ROBIN KLÖPPEL

3700 Quadratmeter groß ist das Baufeld zwischen der Seniorenresidenz und dem Gelände der Freiherr-vom-Schütz-Schule, das an den Hochdoberner Weg angrenzt. Weton-Geschäftsführer Hartmut Büttner ist von dem Standort überzeugt, der sich durch eine ruhige, gepflegte Umgebung, sonnige Süd-West-Hanglage und kurze Fußwege zur kompletten städtischen Infrastruktur auszeichne. Büttner: „Bei den Neubauten handelt es sich um eine anspruchsvoll gestaltete Wohnanlage, deren zeitlose Architektur gut mit der vorhandenen innerstädtischen Bebauung harmoniert.“ Er bedankte sich bei den Genehmigungsbehörden der Stadt Bad Cam-

berg und des Landkreises für die konstruktive Zusammenarbeit im Vorfeld.

Die Eigentumswohnungen mit zwei bis vier Zimmern haben Größen zwischen 74 und 123 Quadratmeter und verteilen sich auf zwei Gebäude mit je elf Wohneinheiten, die alle über einen Aufzug barrierefrei erreichbar sind. Die Wohnungen im Erd- und ersten Obergeschoss verfügen über Balkon und Terrasse, die sechs Penthouse-Wohnungen im Staffelgeschoss über großzügige Dachterrassen.

Gehobene Qualität

Projektentwickler Heinz Schön erklärte: „Die modern konzipierten Einheiten werden in gehobener Qualität errichtet.“ So seien Fußbodenheizung, Parkettboden, elektrische Rollläden und Videosprechanlagen vorgesehen. Jedes der unterkellerten Reiheneigenheime verfüge über sechs Zimmer, neben Terrasse und Garten über ein Staffelgeschoss mit Dachterrasse bei Wohnflächen von 153 bis 170 Quadrat-

metern. Besonderer Wert wird laut Schön auf Energieeffizienz gelegt. Die Beheizung des Wohnquartiers erfolge über ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk. Schön: „Die Wohnungen sind als KfW-Effizienzhaus 55 förderfähig.“ Das bedeute, dass die Wohnungskäufer ein zinsverbilligtes Förderdarlehen in Höhe von 100.000 Euro und darüber hinaus einen Tilgungszuschuss in Höhe von 5000 Euro erhalten könnten.

Im Untergeschoss der Eigentumswohnanlage entsteht eine Tiefgarage mit 28 Pkw-Stellplätzen. 16 weitere Stellplätze sind auf dem Freigelände vorgesehen. Die künftigen Eigenheimbesitzer erhalten je zwei Pkw-Stellplätze auf dem eigenen Grundstück, wahlweise als Carport.

Wer Interesse hat, sollte sich beeilen, denn die Nachfrage ist nach Aussagen von Hartmut Büttner groß. „Zwei Reihenhäuser und fünf Wohnungen sind bereits vergeben“, berichtete der Weton-Geschäftsführer. Bad Cambergs Bürgermeister

Jens-Peter Vogel (SPD) sprach von einem „interessanten Projekt, das hoffentlich neue junge Familien in unsere Stadt zieht.“ Vogel ist überzeugt davon, dass die Wohnungen und Häuser zügig verkauft sein würden. Neben Limburg sei im Kreis aufgrund der Nähe zur A3 und dem Rhein-Main-Gebiet in Bad Camberg die Nachfrage nach Wohnraum am größten. Das bisher leerstehende ehemalige Gelände des Landeswohlfahrtsverbandes bezeichnete der Bürgermeister als zum Wohnen ideal. Man wohne ruhig, habe aber die Taunusschule sowie den Supermarkt um die Ecke und sei schnell wieder auf der B8.

Bauamtsleiterin Bärbel Stillger bezeichnete es als wichtig, dass Weton das komplette Gelände bis zum Sudetenweg erworben und beplant habe. Es habe früher schon Pläne zur baulichen Nutzung des unteren Grundstückteils gegeben. Doch dann hätte man Wohnungen über den Hochdoberner Weg anbinden müssen und der sei dafür im oberen Bereich einfach zu eng.